

Telefon: 0 233-31153
Telefax: 0 233-31163
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10019

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss
für den Abfallwirtschaftsbetrieb München am 26.10.2017**
Öffentliche Sitzung

Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) dem Werkausschuss mit dem Zweiten Zwischenbericht 2017 über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes 2017 (§ 19 EBV).
Inhalt	Der Abfallwirtschaftsbetrieb München berichtet im Rahmen dieser Vorlage über die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2017.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Der Stadtrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Erfolgsplan, Vermögensplan, Erträge, Erlöse, Aufwendungen
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-31153
Telefax: 0 233-31163
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10019

Anlagen:

1. Darstellung der Entwicklung des Erfolgsplans 2010 - 2017
2. Erfolgsplanentwicklung Grafik

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München am 26.10.2017**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Vorlage wird der Werkausschuss über die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2017 informiert.

1. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2017

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes zu unterrichten.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der Beschluss des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2018 vorgelegt. Durch die Verknüpfung dieser beiden Geschäftsjahre wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebes vermittelt.

2. Datenbasis

Die mit dem Zweiten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Halbjahres 2017 (Stichtag: 30.06.2017) und lassen somit einerseits nur vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Andererseits können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des 1. Halbjahres 2017 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Dies bedeutet, dass keinerlei Abgrenzungen vorgenommen wurden, um Zahlungsströme, die nicht kontinuierlich erfolgen, auszugleichen. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist somit nicht möglich.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes

Die folgende Grobgliederung des Erfolgsplanes ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, die gebuchten Zahlen des ersten Halbjahres 2017, den Wirtschaftsplan 2017 und die Prognose des Jahresergebnisses 2017 auf Basis des ersten Halbjahres.

	Ist 2016) Mio. €	Ist 1. Halbjahr 2017 Mio. €	Plan 2017 Mio. €	Prognose 2017 Mio. €
Umsatzerlöse Hausmüll	108,994	54,825	110,410	109,628
Gebühren für Gewerbemüllabfuhr	9,762	5,115	9,770	9,554
Auflösung Rückstellung Gebührenaussgleich	25,563	12,781	25,563	25,563
Zuführung Rückstellung Gebührenaussgleich	-33,507	-12,781	-25,563	-25,563
Erlöse Anlieferung MVA (AzV)	23,378	11,650	21,000	23,300
Sonstige Erlöse und Erträge	64,772	40,918	55,362	60,548
Summe Erträge	198,962	112,508	196,542	203,030
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6,871	3,383	7,880	7,127
Aufwendungen für bezogene Leistungen	75,413	35,747	80,565	78,009
Personalaufwand	79,567	40,028	85,869	86,604
Kapitalaufwand	24,327	9,033	21,713	24,488
Sonstige Aufwendungen	15,241	5,282	17,714	17,936
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	201,419	93,473	213,741	214,164
Jahresfehlbetrag / -überschuss	-2,457	19,035	-17,199	-11,134

*) Die Ist-Zahlen 2016 stellen das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG dar.

Mit Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss vom 27.10.2016 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 15.11.2016 wurde der Wirtschaftsplan 2017 mit einem geplanten Verlust in Höhe von 17,199 Mio. € genehmigt.

Die Umsatzerlöse aus Haus- und Gewerbemüll werden sich geringfügig positiver entwickeln als im Rahmen des Gebührenbeschlusses (vgl. Werkausschuss-Beschluss vom 15.10.2015, Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 04221) ursprünglich angenommen wurde. Grund dafür ist die derzeitige starke Bautätigkeit in München und die damit verbundenen Neuanschlüsse von Wohngebieten.

Darüber hinaus ist mit erhöhten Einnahmen aus der Annahme von Abfällen zur Verwertung zu rechnen. Durch die Müllimporte aus Großbritannien in den Norddeutschen Raum arbeiten die dortigen Anlagen an ihrer Kapazitätsgrenze und können keinen Müll aus Süddeutschland mehr aufnehmen. Deshalb hat die Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten in Bayern durch gewerbliche Entsorger stark zugenommen.

Die Steigerung bei der Position „Sonstige Erlöse und Erträge“ in der aktuellen Prognose 2017 gegenüber dem Planwert 2017 ist auf gestiegene Einnahmen bei den Benutzungsgebühren (Anlieferungen der Landkreise München, Freising und Starnberg) und gestiegene Einnahmen aus der Altkleidersammlung zurückzuführen.

Ausgabenseitig ergeben sich nach aktueller Prognose voraussichtlich Einsparungen bei den Positionen „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ und bei den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“.

Die Personalkosten steigen gegenüber dem Planwert bedingt durch den letzten Tarifabschluss und durch zusätzliches Personal im Werkstättenbereich, im Bereich der Wertstoffhöfe und im Verwaltungsbereich leicht an. Besonders negative Auswirkungen hat hier die Abzinsung der Pensionsrückstellungen. So führt die anhaltende Niedrigzinsphase dazu, dass dieser Abzinsungszinssatz künftig stark sinken wird. Die Folge sind hohe jährliche Zuführungen, insbesondere zu den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

Die übrigen Aufwandsarten werden sich in etwa auf Vorjahresniveau bewegen.

In den als Anlagen beigefügten Übersichten ist das jeweilige Ergebnis des Jahres 2010 bis 2016, sowie das erwartete Ergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2017 dargestellt. Damit wird dem Stadtrat ein Überblick über die Ergebnisentwicklung des AWM der vergangenen Jahre und des laufenden Jahres gegeben.

Im Jahre 2016 wurde ein Jahresfehlbetrag i.H.v. rd. 2,457 Mio. € erzielt. Dieser Fehlbetrag wird jedoch nicht von den regelmäßigen Geschäftsvorfällen des AWM verursacht, sondern ist Folge der gebührenrechtlichen Vorgaben. Beim voraussichtlichen Fehlbetrag 2017 i.H.v. rd. 11,1 Mio. € verhält es sich ebenso. Einzelheiten zur Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang und Lagebericht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss „Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016“ vom 06.07.2017 enthalten.

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 21.10.2015 für den Kalkulationszeitraum 2016 - 2018 eine Gebührenerhöhung um bis zu 4,38 % beschlossen. Im laufenden Jahr wird wegen gesteigener Einnahmen bei den Anlieferungen für Abfälle zur Verwertung, rückläufiger Einnahmen bei den Energie- und Altpapiererlösen sowie gesteigener Ausgaben für die Müllverbrennung und im Personalbereich (hier vor allem bei den Aufwendungen für Altersversorgung) ein Verlust i.H.v. rd. 11,134 Mio. € erwartet. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2017 wurde noch von einem (handelsrechtlichen) Verlust i.H.v. rd. 17,199 Mio. €. ausgegangen.

4. Entwicklung des Vermögensplans für das Wirtschaftsjahr 2017

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017 sieht ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 56,871 Mio. € vor. Die im Vermögensplan vorgegebenen Maßnahmen und Ansätze sind zum jetzigen Zeitpunkt im Plan und werden daher nach heutiger Prognose erfüllt.

5. Zusammenfassung

Bei einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung des AWM ist aktuell mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als ursprünglich angenommen zu rechnen.

6. Beteiligung anderer Referate

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

III. Abdruck von I. und II.
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei - SKA- HA I/3
z.K.

IV. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb FR - FW

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
Kommunalreferat - SB
z.K.

Am _____